

Austauschtreffen

Treffen zur internationalen Zusammenarbeit von Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Zeit: 30. April 2017, 11:30-19:00 Uhr

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Als Auftakt zum Forum „Zukunft der Erinnerung“ 2017 laden wir Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme zu einem Austauschtreffen ein. Das Treffen richtet sich insbesondere an Nachkommen, die ein Interesse an Austausch und Vernetzung untereinander haben und die die Arbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und deren weitere Entwicklung als Teil der europäischen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik kritisch begleiten wollen.

Ein wichtiges Ziel ist das offene Gespräch zwischen Vertreter*innen der zweiten, dritten und vierten Generation über ihre Ideen für ein nachhaltiges Erinnern an das historische Geschehen im Nationalsozialismus, ihr Selbstverständnis und gemeinsame Interessen der Folgegenerationen. Auch die Frage, wie die Erinnerung an die ehemaligen Häftlinge wachgehalten werden kann, soll Gegenstand des Treffens sein. Weitere Ziele sind eine internationale Vernetzung und der Aufbau einer gemeinsamen Plattform für und von Nachkommen. In der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) und in weiteren Verbänden organisierte Angehörige tauschen sich mit Nachkommen aus, die in anderer Weise in der Erinnerungsarbeit aktiv sind bzw. Interesse an einem solchen Engagement haben.

Die Organisator*innen dieses Treffens sehen in den Nachkommen der ehemaligen Häftlinge wichtige Ansprechpartner*innen zur Gestaltung der Erinnerungskultur. Ihr Einfluss auf die Erinnerungslandschaft lässt sich jedoch durch ein Zusammenrücken auf nationaler und internationaler Ebene vergrößern. Der Zusammenschluss erleichtert es, nicht nur gegenüber der Gedenkstätte, sondern auch in den öffentlichen Diskussionen um die Zukunft der Erinnerung Gehör zu finden.

Die Mitarbeiter*innen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme begrüßen die Möglichkeit, durch den Austausch von Ideen während dieses Treffens Anregungen für die Arbeit mit und für Nachkommen ehemaliger Häftlinge zu erhalten. Die Nachkommen werden eingeladen, die Arbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme zu begleiten, zu fordern und zu unterstützen und sich dafür über die Grenzen und Verbände hinweg zusammenzuschließen. Denn die Nachkommen sind für die Gedenkstätte wichtige Adressat*innen ihrer Arbeit, Fürsprecher*innen auf der ganzen Welt und ein wichtiger Motor ihrer Weiterentwicklung zu einem erinnerungskulturellen Ort der Intervention gegen jegliche Ausgrenzungsideologien und Inhumanität.

Idee, Konzept und Organisation

Swenja Granzow-Rauwald, Enkeltochter von Überlebenden der Außenlager Bremen-Obernheide und Hannover-Ahlem. Seit August 2015 betreut sie den Blog „Reflections on Family History Affected by Nazi Crimes“ (<http://rfhabnc.org>), der sich insbesondere an Nachkommen von Verfolgten richtet, die die Erinnerungskultur aktiv mitgestalten wollen.

Dr. Oliver von Wrochem, stellvertretender Direktor/Leiter der Abteilung Studienzentrum und Bildung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, setzt sich dafür ein, die Zusammenarbeit mit Angehörigen von Verfolgten zu intensivieren und Formate mit und für diese Gruppe dauerhaft in die Gedenkstättenarbeit zu integrieren.

Es findet eine Simultanübersetzung in folgende Sprachen statt: Deutsch, Englisch und Polnisch.

Eine Anmeldung bis zum 20.4.2017 ist erforderlich. Für die Verpflegung wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 30 Euro/15 Euro ermäßigt erhoben. Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme wenden sich bitte an:

Dr. Oliver von Wrochem, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum, Tel.: +49 (0)40 428 131 543,
E-Mail: Studienzentrum@kb.hamburg.de

Programm

11:30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Programms
12:00 Uhr	Kennenlernen
13:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Die Arbeit von Nachkommen in den Verbänden der Amicale Internationale KZ Neuengamme
15:00 Uhr	Diskussion
15:30 Uhr	Neugründung und Erneuerung von Verbänden
16:00 Uhr	Diskussion
16:30 Uhr	Arbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme für und mit Nachkommen
17:00 Uhr	Diskussion
17:30 Uhr	Aufbau einer internationalen Interessenvertretung für und von Nachkommen
18:00 Uhr	Diskussion
18:30 Uhr	Abschlussdiskussion und Ausblick
19:00 Uhr	Ende